

DANKSAGUNG

Eine wirksame Bobath-Behandlung besteht in der Regel aus einer ganzheitlichen Sichtweise und einer interdisziplinären Zusammenarbeit mehrerer Berufsgruppen. Ähnliches gilt für die Herstellung eines Buches. Deshalb möchte ich an dieser Stelle vielen Menschen Dank sagen:

Meinen Bobath-Kolleginnen Katrin Faschina-Lemke († 2006), Gabriele Wurm, Ines Fettke, Karola Schwarz-Dennier und Christiane Schilling für Anregungen und Durchsicht einiger Kapitel.

Birgitt Moed vor allem für das Fotografieren und Begleiten des Themas »Handling«, sowie Maria Siegert für die praktische Zusammenarbeit und Unterstützung in der ehemaligen Facheinrichtung für Frühförderung in Berlin-Neukölln.

Zusätzlich möchte ich der Leiterin Evelyn Hille meinen Dank aussprechen sowie allen Erzieherinnen dieser Einrichtung für die kooperative Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank gilt Detlev Welz für die gemeinsame Befunderhebung und Therapie von Annick, sowie Ute Steding-Albrecht, Johanna Schulz, Lesley Neubauer und Evi Lorbeer für Ihre ergotherapeutischen bzw. logopädischen Informationen und das Lesen und Diskutieren einiger Kapitel dieses Buches.

Dr. Barbara Orth, Dr. Khosrow Amirpour und Dr. Jaime Rosero-Maquilòn danke ich für Anregungen und Bildmaterial für das Kapitel 1.1.1 »Prozesse des Lernens«.

Den SeminarteilnehmerInnen der Bobath-Grund- und Refresherkurse der letzten 15 Jahre möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für Anregungen und lebhaft Diskussionen aussprechen.

Lieben Dank an Hedwig Raskob, Gisela Braß, Sibylle Vogelsang und Patrick Quintin, sowie meinen Freundinnen Susanna Lübcke, Ashika Haugh, Maria-Luise Damrath und Kerstin Curth für die aufschlussreichen Gespräche und das Korrekturlesen.

Antje Schellenberg danke ich für die besondere Bearbeitung der Fotos von den Videoaufnahmen.

Ich danke meiner Herausgeberin Ingeborg Liebenstund für Anregungen und die überaus angenehme Zusammenarbeit.

Dem Pflaum Verlag, besonders Eva Neureuther, für die redaktionelle Begleitung und die kooperative und motivierende Abwicklung des Projektes.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich meinen Töchtern Corinna Söller-Quintin und Imke Söller aussprechen für ihre professionelle Begleitung und praktische Unterstützung während des Projekts. Besonders hilfreich waren für mich die zahlreichen anregenden Gespräche, die motivierenden Worte auch in kritischen Zeiten sowie das gemeinsame, konstruktive Bearbeiten des gesamten Textes.

Mein besonderer Dank gilt allen Kindern mit ihren Eltern, mit denen ich die Behandlungen durchführen konnte und die mit ihren Fotos das Buch bereichern.

